

Tätereinschätzung

Jüngsten Umfragen zufolge summierten sich 2004 die Inventurdifferenzen im gesamten Einzelhandel auf knapp 4,1 Mrd. Euro. Allein auf Ladendiebstahl entfielen dabei Schäden von schätzungsweise 2,2 Mrd. Euro. Rund 500.000 Ladendiebstähle wurden im vergangenen Jahr registriert. Da es jedoch wenig Informationen über Tätertypen, Motive und Vorgehensweisen von Ladendieben gibt, hat die Unternehmensberatung IMCo vor zwei Jahren umfangreiche Interviews mit 15 gewohnheitsmäßigen Ladendieben durchgeführt und dabei bemerkenswerte Ergebnisse erzielt.

Von Astrid Feese, IMCo Inventory Management Consultants, Berlin

Dabei stellte sich u.a. heraus, dass die Ladendiebe durchschnittlich schon 200 Mal gestohlen hatten, bevor sie das erste Mal gefasst wurden. Auch fühlten sich die meisten Täter häufig beim Stehlen beobachtet, ohne dass das Personal eingegriffen hätte. Aufgrund der positiven Resonanz auf die Befragung hat IMCo sich entschlossen, eine wesentlich umfangreichere Untersuchung zum Thema Ladendiebstahl durchzuführen.

Tätereinschätzung europaweit

Im zweiten Halbjahr 2004 beteiligten sich an der Erhebung elf Unternehmen aus den Bereichen LEH, Baumarkt und Elektronikfachmarkt, deren Märkte in Deutschland, Österreich, der Schweiz und fünf weiteren mitteleuropäischen Ländern vertreten sind. Die dort tätigen Ladendetektive füllten unmittelbar nach der Ertapung eines Tatverdächtigen den Erhebungsbogen aus, der mit Unterstützung des LKA Berlin entwickelt wurde und u.a. Fragen zu

Täterprofil und Tatverhalten, Wert und Menge des Diebesgutes und Vorgehensweisen der Täter enthielt. Insgesamt wurden so 1.833 Ladendiebe eingeschätzt.

Klassifizierung der Verdächtigen

Zunächst wurden einige statistische Daten erhoben. Dabei stellte sich heraus, dass rund 70 % der Ertappten männlich, nur 30 % weiblich waren. Dies deckt sich weitgehend mit den aktuellen Daten des BKA, wonach in Deutschland 62 % männliche Täter 38 % weiblichen gegenüber stehen. Ein Viertel aller Tatverdächtigen stellen Kinder und Jugendliche, was ebenfalls mit der Polizeilichen Kriminalstatistik übereinstimmt.

Die Erhebung von IMCo ergab außerdem einen Ausländeranteil von 37 %. Das erscheint recht hoch, befanden sich doch 2004 laut BKA in Deutschland nur 22 % Ausländer unter den tatverdächtigen Ladendieben. Ursächlich für den deutlich höheren Ausländeranteil in der Erhebung von IMCo ist die Alpenregion (Österreich und Schweiz), bei der der Anteil von ausländischen Tatverdächtigen bei knapp 60 % lag.

Anschließend wollte IMCo wissen, ob sich die Tatverdächtigen typisieren lassen. Es zeigte sich, dass es sich bei über 80 % der Tatverdächtigen um Wiederholungstäter, bei 20 % um Ersttäter handelte. Über ein Drittel der Tatverdächtigen gehörte Gruppen an, die besonders häufig stehlen: alleinhandelnde Profis und Banden sowie Drogen- oder Alkoholabhängige. Altersmäßig fällt Folgendes auf: Der Hauptteil der ertappten Ersttäter war zwischen 14 und 17 Jahre alt. Die meisten Wiederholungstäter fanden sich dagegen in der Altersgruppe der Zwanzig- bis Dreißigjährigen.

Wert und Menge des Diebesgutes

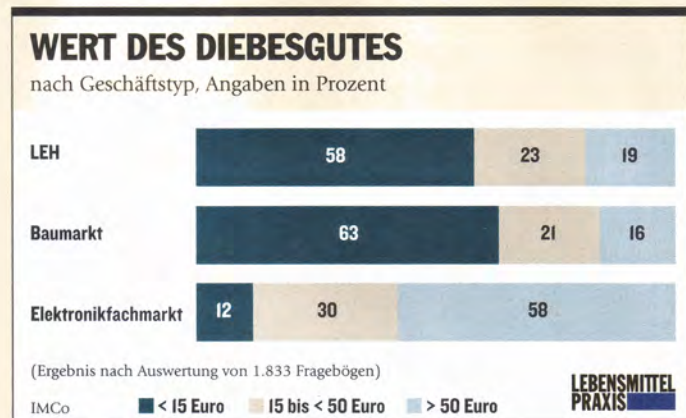
Mengen- und wertmäßig gab es in Bezug auf das Diebesgut Unterschiede zwischen Ersttätern und Profis. Ersttäter stahlen zumeist nur ein oder zwei Artikel, die Hälfte der Profis ließ jedoch drei oder mehr Artikel mitgehen. Rund die Hälfte der Profis stahl Waren im Wert von mehr als 50 Euro. Ersttäter hatten dagegen meistens Waren im Wert von deutlich unter 50 Euro dabei. Das zeigt, dass Diebe mit zunehmender Erfahrung auch größeren Schaden anrichten. Profis und Drogen- oder Alkoholabhängige verursachen nach der Erhebung über die Hälfte der auf Ladendiebstahl zurückzuführenden Inventurdifferenzen!



Etwa 80 Prozent aller Ladendiebstähle werden von Wiederholungstätern begangen.

Wert des Diebesgutes nach Geschäftstyp

Besonders hochwertige Produkte wurden in den Elektronikfachmärkten gestohlen. Über die Hälfte der Verdächtigen ließ dort Waren von über 50 Euro mitgehen. In Lebensmittelgeschäften und – für IMCo überraschend – Baumärkten überwog dagegen der Diebstahl von geringwertigem Diebesgut.



Die Tricks der Tatverdächtigen

Zwei Drittel der Tatverdächtigen verbarg Ware in der Bekleidung; jeder Siebente versteckte das Diebesgut in mitgebrachten Behältnissen. Einige entfernten oder vertauschten Sicherheitsetiketten oder trugen mehrere Kleidungsstücke übereinander. Vereinzelt wurde Ware im Kinderwagen oder Rollstuhl versteckt. Manche packten teure Artikel in die Verpackung preiswerterer um. Immer wieder wurden Gegenstände auch einfach im Einkaufswagen liegen gelassen, darauf vertrauend, dass das Kassenspersonal nicht so genau hinschaut. Besonders dreiste Zeitgenossen trugen die Ware ganz offen aus dem Laden.

Was führte zur Ertrappung?

Über 90 % aller aufgegriffenen Verdächtigen wurden durch die Detektive entdeckt und gestellt. Nur in 4 % aller Fälle war das Ver-

kaufpersonal oder waren Hinweise von Kunden ursächlich für die Überführung. Die hohe Erfolgsquote der Detektive überrascht eigentlich nicht, waren sie es doch, die den Erhebungsbogen ausgefüllt haben. Ein beteiligtes Handelsunternehmen bestätigte aber andererseits, dass das Verkaufspersonal nicht sehr aktiv bei der Überführung von Ladendieben ist, wenn ein Detektiv im Haus ist. Nur in 4 % der Fälle war ein Alarm der Artikelsicherung ausschlaggebend für die Ertrappung. Dabei muss aber berücksichtigt werden, dass elektronische Artikelsicherung im Lebensmittelhandel, aus dem über die Hälfte der Erhebungsbögen kamen, eher wenig verbreitet ist.

Gewaltbereitschaft der Täter nimmt zu

Insgesamt war jeder siebente Tatverdächtige bei der Ansprache gewaltbereit oder gewalttätig. Bei den Ersttätern waren nur 1 % aggressiv. Im Gegensatz dazu gab es bei rund 30 % der Wiederholungstäter Verbalattacken oder körperliche Übergriffe.

In den nächsten zwei Jahren erwartet der Handel laut einer aktuellen Umfrage eine Zunahme von Ladendiebstählen bei gleichzeitiger Steigerung der Gewaltbereitschaft. Diese Entwicklung stellt vor allem das Verkaufspersonal vor große Herausforderungen, da es sich bereits heute offensichtlich nur ungenügend auf diese Situation vorbereitet fühlt, die Fingerspitzengefühl und Durchsetzungsvermögen erfordert. So erklärt sich auch, warum sich Mitarbeiter im Handel beim Thema „Kundendiebstahl“ oft passiv verhalten und lieber wegschauen.

Durch Mitarbeitertraining zu aufmerksamen Personal

Klare Verhaltensregeln sollten trainiert werden, denn nur so erlangen Mitarbeiter Sicherheit und können in der Diebstahlsprävention wertvolle Dienste leisten. Die Untersuchung hat aber auch gezeigt, dass der Handel nicht auf den Einsatz von Detektiven verzichten kann, wenn wirksam Ladendiebstahl verhindert werden soll.

Weitere Informationen: IMCo Inventory Management Consultants, Tel.: 030 / 818 696 26 oder www.imco-active-video.com.

ANUGA 2005: KARTENVORVERKAUF ZU SONDERPREISEN

Die Vorbereitungen laufen bereits seit Monaten auf Hochtouren, denn vom 8. bis 12. Oktober findet in Köln die Anuga 2005 statt. Als Gründer und Mitveranstalter dieses weltweiten Topereignisses der Ernährungsbranche erwartet der BVL zusammen mit der Koelnmesse GmbH wieder rund 6.000 Aussteller und 160.000 Fachbesucher aus aller Welt.

Wie bereits in den Vorjahren wird der BVL auf seiner Messe mit einem eigenen Stand in Halle 12.2., L 11 – J 28, vertreten sein, zusammen mit der Bildungszentrum Neuwied GmbH und Corpus Culinario – Die Gemeinschaft der Delikatessen-Kaufleute. Mitarbeiter der Institutionen stehen dort an allen Messetagen für Gespräche bereit.

Auch für 2005 besteht die Möglichkeit von dem verbilligten Kartenvorverkauf des BVL im Auftrag der Koelnmesse GmbH Gebrauch zu machen. Folgende Preisstaffelung (zzgl. Versandkosten) ist für die Anuga 2005 gültig:

Kategorie*	Vorverkauf	Kassenverkauf
Tages-Karte	26,00 €	46,00 €
2-Tage-Karte	44,00 €	56,00 €
3-Tage-Karte	54,00 €	66,00 €
4-Tage-Karte	61,00 €	76,00 €
5-Tage-Karte	64,00 €	81,00 €

*Bitte bei Bestellungen deutlich angeben!

Für Verbandsmitglieder gilt darüber hinaus eine weitere Vergünstigung: Alle über den BVL vermittelten Eintrittskarten berechtigen beim Eintritt zur Messe zum kostenlosen Erwerb eines Anuga-Messekataloges (Nor-

malpreis € 26,00). Dazu übersendet der BVL mit der/den bestellten Eintrittskarte/n einen entsprechenden Berechtigungsschein, der am Messeingang gegen einen Katalog eingetauscht werden kann. Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bestellung umgehend und direkt an den BVL. Einsendeschluss ist der 30. September 2005.

www.lebensmittelhandel-bvl.de

Verantwortlich für BVL intern: Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels e.V. (BVL)
Am Weidendamm 1 A
10117 Berlin
Tel.: 030 / 726250-80
Fax: 030 / 726250-85
e-mail: bvl@einzelhandel.de
Redaktion: Silke Bohrenfeld
Tel.: 02631 / 879-119
e-mail: s.bohrenfeld@vhb.de